Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 67 (1973)

Heft: 4

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme

Evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung
Redaktion: W. Pfister, Pfarrer, Bern
Nummer 2 *Erscheint Mitte Monat*

28 Tage im Februar — ein Blick in die Geschichte

Unser Leben gleicht einer Reise, immer vorwärts, immer weiter; in der letzten Beilage haben wir davon gesprochen. Aber die Zeit hinter uns können wir nicht vergessen. Die vergangenen Tage unserer kurzen Lebensjahre bleiben für uns wichtig mit allem, was wir gelernt und erfahren haben. Aber noch viele frühere Jahrzehnte und Jahrhunderte und Jahrtausende tragen und formen uns; Erfindungen aus alter Zeit sind für uns alltäglich; Geschichte und Gedanken wirken weiter und bestimmen unsern Glauben und unsere Gewohnheiten. Daran wollen wir immer denken. Und für einmal laden wir unsere Leser ein: Kommt mit durch die vier Wochen dieses Monats. Jeden Tag wollen wir schauen: Was ist früher gerade an diesem Datum passiert. Auf dem Abreisskalender wird oft unter der Zahl etwas aus der Geschichte festgehalten (Beispiel: 1. August — 1291 Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft). Das wollen wir auch einmal für den laufenden Monat hier versuchen.

1. *Februar:* 1871 (vor 102 Jahren) kamen im Neuenburger Jura 90 000 französische Soldaten über die Grenze. Hunger und Kälte plagten sie hart. Im verlorenen Krieg gegen Deutschland flüchteten sie in unser Land. Noch heute sieht man auf vielen Friedhöfen die Grabsteine von verstorbenen Männern dieser sogenannten Bourbaki-Armee.

2. *Februar:* 1525 (vor 445 Jahren) versammelte die Regierung von Bern die Leute im Münster, der grössten Kirche der Stadt. Man beschliesst an dieser Versammlung: Wir wollen den reformierten Glauben annehmen. Zum Andenken an diesen Tag feiert die reformierte Berner Kirche anfangs Februar immer den «Kirchensonntag».

3. *Februar:* 1468 (vor 505 Jahren) starb in Mainz am Rhein Johannes Gutenberg. Er ist der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Buchstaben. Zwölf Jahre hat er daran gearbeitet. Nun konnte man billige Bücher für alle Menschen drucken: eine der wichtigsten Erfindungen unseres Jahrtausends.

4. *Februar:* 1921 (vor 52 Jahren) starb der berühmte Schweizer Maler Eugène Burnand. Seine schönsten Bilder zeigen uns die Geschichten des Neuen Testamentes. Im Chor der Kirche von Herzogenbuchsee können wir an drei grossen Fenstern seine Glasgemälde von der Bergpredigt Jesu bewundern. Unter den Zuhörern hat er auch sich selbst gemalt. Damit will er sagen: Auch ich will auf das Wort des Meisters hören!

5. *Februar:* 1705 (vor 268 Jahren) starb Pfarrer Philipp Jakob Spener. Als Elsässer lernte er früh die Schweiz kennen. Er sagte: Christentum ist nicht ein Wissen für den Kopf, sondern ein Tun für Herz und Hand. Er gilt auch als ein Vater unserer Konfirmationsfeiern. Seine Gedanken haben auch bei der Gründung der ersten Gehörlosenschulen geholfen.

6. *Februar:* 1888 (vor 85 Jahren) hielt der Reichskanzler von Deutschland, Fürst Otto von Bismarck, seine berühmteste Rede im Reichstag. Darin sagte er den Satz: «Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt.» Zehn Jahre später starb Bismarck. Seine Nachfolger haben in beiden Weltkriegen oft an diesen Satz erinnert; vielleicht haben sie Bismarck nicht ganz gut verstanden.

7. *Februar:* 1497 (vor 476 Jahren) warfen die Einwohner der italienischen Stadt Florenz viele Bücher, Bilder, Schmucksachen usw. in ein grosses Feuer auf dem Rathausplatz: Der Bussprediger Savonarola hatte den Menschen ins Gewissen geredet.

8. *Februar:* 1587 (vor 386 Jahren) wurde die katholische Königin Maria Stuart von Schottland durch die anglikanische Königin Elisabeth I. von England hingerichtet.

9. Februar: 1881 (vor 92 Jahren) starb der grösste russische Dichter: Dostojewski. Seine Geschichte «Der Grossinquisitor» zeigt: Jesus hat auch heute bei den mächtigen Führern der Kirche ein schweres Leben.

10. Februar: 1923 (vor 50 Jahren) starb Wilhelm Röntgen. Er entdeckte die Strahlen, mit denen man heute den menschlichen Körper durchsichtig machen kann («Röntgen»-Strahlen). 1901 erhielt er den Nobelpreis.

11. Februar: 1650 (vor 323 Jahren) starb der Denker (Philosoph) René Descartes. Seine Schriften haben grossen Einfluss auf die Entstehung unserer modernen Welt. «Ich setze alles in Zweifel, nur eines ist für mich sicher: Gott!»

12. Februar: 1804 (vor 169 Jahren) starb in Königsberg in Ostdeutschland (heute Russland) der berühmteste Philosoph der Neuzeit: Immanuel Kant. «Handle immer so, dass man aus Deinen Taten ein Gesetz für alle Menschen machen kann.»

13. Februar: 1798 (vor 175 Jahren) starb Christian Friedrich Schwartz. Er war einer der grössten Missionare und hat in Indien sehr viel Gutes gewirkt. Zwischen der englischen Regierung und den heidnischen Fürsten war er oft Vermittler (Ratgeber, Richter).

14. Februar: 1779 (vor 194 Jahren) wurde der berühmte Weltumsegler James Cook auf seiner dritten Reise von Eingeborenen in der Südsee erschlagen. Er hatte die Sandwich-Inseln entdeckt und stiess als Erster in das südliche Eismeer vor.

15. Februar: 1781 (vor 192 Jahren) starb der deutsche Dichter Lessing. Er kämpfte für Toleranz (die Religionen sollen nicht streiten!).

16. Februar: 1497 (vor 476 Jahren) wurde Melanchthon geboren. Reformator, Mitarbeiter Luthers, ein Vater unserer modernen Schulen.

17. Februar: 1827 (vor 146 Jahren) starb in Brugg Heinrich Pestalozzi: Erzieher, Menschenfreund, bis heute einer der berühmtesten Schweizer.

18. Februar: 1546 (vor 427 Jahren) starb der deutsche Reformator und Bibelübersetzer Martin Luther.

19. Februar (vor genau 500 Jahren) wurde Kopernikus geboren. Er entdeckte: Die Erde dreht sich um sich selbst und um die Sonne.

20. Februar: 1810 (vor 163 Jahren) liess Napoleon in Mantua den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer erschiessen. Bis heute unvergessen.

21. Februar: 1677 (vor 296 Jahren) starb der jüdische Philosoph Spinoza. Er lehrte: Gott lebt ganz in der Natur.

22. Februar: 1857 (vor 116 Jahren) wurde Sir Baden Powell geboren, Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung.

23. Februar: 1685 (vor 288 Jahren) wurde der Musiker Händel geboren. Im «Messias» besingt er Leben und Werk von Jesus Christus.

24. Februar: 1905 (vor 68 Jahren) wurde der Simplon-Tunnel durchstochen.

25. Februar: 1880 (vor 93 Jahren) starb der süddeutsche Pfarrer Johann Christoph Blumhardt. Er hat unserer Kirche aufs neue gelehrt: Jesus ist Sieger, Gottes Reich kommt.

26. Februar: 1653 (vor 320 Jahren): Mit der Bauernlandsgemeinde in Wolhusen begann der schweizerische Bauernkrieg.

27. Februar: 274 (vor 1699 Jahren) wurde Konstantin geboren, später erster christlicher Kaiser von Rom.

28. Februar: 1572 (vor 401 Jahren) starb Aegidius Tschudi, berühmter Geschichtsschreiber in Glarus, Vorfahre von Bundesrat Tschudi.

Und weil alle vier Jahre der Februar 29 Tage hat (z. B. 1972, 1976): Am 29. Februar 1880 wurde der Gotthard-Tunnel durchstossen.

*

«Tag über alle Tage — Geschenk aus Gottes Hand» — mit diesem Wort aus einem schönen Lied grüssen wir unsere Leser freundlich.

W. Pfister